

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 198.

Dinstag am 1. September

1863.

3. 364. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 9. Juni 1863.

1. Das dem Georg Zugmayer auf die Erfindung, mit Zuziehung des Gebläses alle Gattungen von Kupfer zu schmelzen und mit Sicherheit so gar zu machen, daß dasselbe vollkommen hämmer- und walzbar sei, unterm 12. Oktober 1851 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten bis inclusive zehnten Jahres.

Am 11. Juni 1863.

2. Das dem Ferdinand Leirich auf die Erfindung eines Einschaltungs-Systems der elektrischen Batterien (Inductoren) unterm 2. Juni 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

3. Das dem Moriz Topolansky und Eduard Benecke auf die Verbesserung einer Vorrichtung zum Reinigen und Sortiren des Getreides und zur Vernichtung des Kornwurmes unterm 29. Mai 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Wilhelm Samuel Dobbs auf die Erfindung einer continuirlichen Vor- und Nach-Pressen für Rüben, Keps u. s. w. unterm 30. Mai 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 12. Juni 1863.

5. Das dem Joseph Mellacher auf eine Verbesserung der Uhren, Spielwerke, Orgeln oder sonstigen kleineren mechanischen Werken, wodurch das gewöhnliche Aufziehen derselben entfällt, unterm 14. Juni 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Viktor Emile Duchataux auf die Erfindung einer Maschine zum Ernten und Mähen unterm 22. Juli 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Adolph von Dihegrapen auf die Erfindung eines Apparates, um Flüssigkeiten ohne eine Pumpe in höher gelegene Räume zu drücken, unterm 29. April 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

8. Das der Rosalia Schwertfeger auf die Erfindung, Kaffeetafeln herzustellen, unterm 24. März 1861 ertheilte, früher an Louis Kühnel übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem Dr. Leopold Alexander Griff auf die Erfindung des „Gematin-Mundwasser“ unterm 25. Mai 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

10. Das dem Johann Vottistl auf die Erfindung von Abziehreichstäben für Rasirmesser unterm 1. Juli 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

Am 14. Juni 1863.

11. Das dem Alfred Lenz auf eine Verbesserung der Hüftenladungs-Feuerwaffen unterm 3. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

12. Das dem Gabriel Bartbes auf die Verbesserung seiner Erfindung, den Schiffen mittelst eines dirigirenden Steuerruders mehr Sicherheit zu geben, unterm 30. Mai 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

13. Das dem M. Wenzel Puhenski auf eine Verbesserung der Dachziegel unterm 13. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

Am 17. Juni 1863.

14. Das dem Karl A. Spreker auf eine Verbesserung der Ziegel-, Röhren- und Lorf-Pressen unterm 9. Juni 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

15. Das dem Elias Novak auf eine Verbesserung der Vorrichtung zur Erzeugung von Stearinsäure aus Anschlitt unterm 3. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Joseph Richard hat sein Privilegium vom 12. November 1862 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Webestuhles zur Erzeugung von Seiden- und Baumwollbändern und anderen Webestoffen an Hermann Schreiber, Bandfabrikanten in Wien, Schottenfeld Nr. 245 alt, laut Testamentsurkunde ddo. Wien 11. März übertragen. Diese Uebertragung wurde im Priv. Register vorschriftsmäßig einregistrirt.

Wien am 12. Juni 1863.

3. 387. a (3)

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach findet an nachstehenden Tagen, jedesmal um 10 Uhr Vormittags eine öffentliche Lizitations-Behandlung Statt, und zwar:

Am	Wegen Sicherstellung	Auf die Zeit		Badium	
		von	bis	fl.	kr.
9.	a	1. November 1863	Ende October 1864	500	—
	b			50	—
10.	a	1. November 1863	Ende October 1864	25	—
	b			20	—
11.	a	1. November 1863	Ende October 1864	125	—
12.	a			300	—
	b			5	—

Die Anbote sind mündlich zu stellen; es bleibt jedoch unbenommen, auch schriftliche Anbote abzugeben.

Die sonstigen Lizitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach am 16. August 1863.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

3. 391. a (3)

Nr. 5291.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Oberlandesgericht zufolge der Verordnung vom 12. August l. J., Nr. 6560, den Herrn Dr. Ethbin Heinrich Costa nach §. 214 der St. P. O. in die Vertheidigerliste in Strafsachen aufgenommen habe.

Laibach 22. August 1863.

3. 392. a (2)

Nr. 2563.

Jagd - Verpachtung.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Homeß wird für die Zeit vom 12. Oktober 1863 bis hin 1868 bei diesem k. k. Bezirksamte am 15. September l. J. Vormittags 10 Uhr im Lizitationswege in Pacht gegeben.

k. k. Bezirksamt Stein, am 14. Aug. 1863.

3. 1653. (3)

Nr. 4120.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Handelsmannes in Wien C. J. Heimann, durch Dr. Raf, wegen schuldigen 25000 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des dem Gustav Heimann gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden, auf 25208 fl. 30 kr. öst. W. gerichtlich geschätzten Hauses Konfk. Nr. 234 in der Stadt Laibach gewilliget, und es seien die Feilbietungstagfahrten auf den 21. September, 26. Oktober und 30. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichtshofe mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Schätzung des Hauses, der Grundbuchsextrakt und die Feilbietungsbedingnisse können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. August 1863.

3. 1654. (3)

Nr. 4170.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edikt vom 6. Juni d. J., 3. 2795, bekannt, daß am 14. September l. J. 9 Uhr Früh zur dritten und letzten Feilbietung des dem Herrn Mathias Koschal gehörigen Hauses Konfk. Nr. 76 am alten Markt geschritten werden wird.

Laibach am 18. August 1863.

3. 1663. (3)

Nr. 2661.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkassa, durch Hrn. Dr. Raf, in die exekutive Feilbietung des, dem Mathias Koschal gehörigen, im magistratlichen Grundbuche inliegenden, auf 5268 fl. 70 kr. gerichtlich geschätzten Hauses nebst Garten sub Konfk. Nr. 76 in der Floriangasse zu Laibach, wegen schuldigen 1365 fl. c. s. c., gewilliget und es seien die Feilbietungstagfahrten auf den 6. Juli, 10. August und 14. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Schätzung des Hauses sammt Zugehör, der Grundbuchsextrakt und die Feilbietungsbedingnisse können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Mai 1863.

Nr. 3476.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 10. August l. J. um 10 Uhr Vormittag angeordneten zweiten Feilbietung sein Berwenden.

Laibach am 7. Juli 1863.

Nr. 4171.

Nachdem auch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zur dritten auf den 14. September d. J. um 10 Uhr Vormittag angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte. Laibach am 18. August 1863.

3. 1714. (1) Nr. 1328.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 28. April 1863, 3. 468, wird bekannt gemacht, daß am 24. September 1863 zur Feilbietung der in den Verlaß des Barthlma Achatschitsch gehörigen Realitäten geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Neustadt, als Gericht, am 20. August 1863.

3. 1715. (1) Nr. 913.

E d i k t.

Das k. k. Kreisgericht zu Neustadt, als Handelsgericht, bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß über Ansuchen des hiesigen Handelsmannes Herrn Sigmund v. Pilbach die Protokollirung seiner Handels-Firma:

Sigmund v. Pilbach,

für eine gemischte Warenhandlung in der Stadt Neustadt im Kronlande Krain und seines Heirathsvertrages bewilliget, und das wegen deren Eintragung in die diesgerichtlichen Handelsregister Erforderliche unter Einem veranlaßt worden sei.

Neustadt am 11. August 1863.

3. 1680. (1) Nr. 3650.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, es seien die mit Bescheid vom 31. Mai l. J. 3. 2894, auf den 18. Juli und 19. August l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungstermine in Betreff der, dem Georg Willang von Jakoboviz gehörigen Realitäten Rkf. Nr. 159 und 1591 ad Grundbuch Haasberg über Einschreiten des Exekutionsführers Herrn Anton Moschel von Planina und des Exekuten für abgehalten erklärt worden, und es wird sonach am 18. September l. J. zur III. und letzten exekutiven Feilbietung der obigen Realitäten geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Juli 1863.

3. 1681. (1) Nr. 3747.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Gladnik von Kirchdorf, gegen Andreas Ostitscha von Oberndorf, wegen Vergleichs vom 29. März 1859, 3. 2314, schuldigen 63 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch, sub Rkf. Nr. 18 und 226, und Urb. Nr. 6 und 73, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5652 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 26. September, auf den 24. Oktober und auf den 28. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Juli 1863.

3. 1682. (1) Nr. 3282.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hr. Josef Bernbacher in Laibach, durch Herrn Dr. Suppanzhib, gegen Herrn Johann Wulen von Zirkniz, wegen schuldigen 1916 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rkf. Nr. 384, 361, 485j2, 510j1, 560j11, 346j2, 468, 661j1, 356j1, 421j2, 378j1/2, 363j1, 426j2, 511j1, 435j2, 498, 468, 281j1193, 425j1, 511 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1988 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Oktober, auf den 11. November und auf den 12. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Juni 1863.

3. 1683. (1) Nr. 3422.

E d i k t.

Vom gefertigten Bezirksamte als Gericht, wird mit Bezug auf dem gerichtlichen Bescheid vom 18. Februar l. J., 3. 968, bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Fürst Windischgrätz'schen Rentamtes Luegg als Exekutionsführer die auf den 4. Juli l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der, dem Stefan Petric von Weltsku gehörigen Realität Rkf. Nr. 101 ad Luegg auf den 10. Oktober l. J. mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. Juli 1863.

3. 1684. (1) Nr. 3616.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hr. Anton Moschel von Planina, gegen Martin Joancic von Neudorf Hs. Nr. 28, wegen aus dem Urtheile vom 22. Dezember 1859, 3. 1893, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg Rkf. Nr. 310, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1445 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. September, auf den 24. Oktober und auf den 27. November 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Juli 1863.

3. 1685. (1) Nr. 3833.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Windischgrätz'schen Rentamtes Luegg gegen Georg Schantel von Weltsku mit dem Bescheide vom 20. April l. J. 3. 958, auf den 31. Juli l. J. angeordnete III. exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität Urb. Nr. 94 ad Grundbuch Luegg, über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 20. November l. J. mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Juli 1863.

3. 1686. (1) Nr. 3984.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Georg Weber von Niederdorf, in die Reaffirmirung der mit Bescheid vom 10. März 1860, Nr. 1466, bewilligten und mit Bescheid vom 21. Juli 1860, Nr. 3873, sistirten III. exekutiven Feilbietung der dem Jakob Wle von Niederdorf gehörigen Realität, poto. 6 fl. c. s. c., gewilliget und es wird die neuerliche Feilbietungstagsatzung auf den 2. Oktober l. J. früh 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang anberaumt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. August 1863.

3. 1687. (1) Nr. 3687.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Willang'schen Verlassmasse, durch den Kurator Hr. Mathias Korren von Planina, gegen Lorenz Willang von Laase, wegen schuldigen 173 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2005 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Oktober, auf den 3. November und auf den 4. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Juli 1863.

3. 1688. (1) Nr. 4087.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomschiz von Feistritz, gegen Georg Slave von Grafenbrunn, wegen schuldigen 154 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 428 vorkommenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 854 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 29. September, auf den 20. Oktober und auf den 30. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 1690. (1) Nr. 4992.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomschiz von Feistritz, gegen Jakob Schain, Noval von Zurschitz, wegen schuldigen 25 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 3 vorkommenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 640 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive dritte Feilbietungstagsatzung auf den 2. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 1691. (1) Nr. 4094.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomschiz von Feistritz, gegen Franz Schabaz, vulgo Sagurje, wegen aus dem gerichtlichen Vergleichs vom 11. Jänner 1854, schuldigen 66 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 19 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 63 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den 30. September, auf den 30. Oktober und auf den 30. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 1692. (1) Nr. 4144.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte in Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schniderschitsch von Feistritz, gegen Johann Zatur von Bazh, wegen schuldigen 117 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 500 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1136 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 25. September l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Feistritz, als Gericht, am 13. August 1863.

3. 1636. (2) Nr. 4076.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Gebrüder Ledl von Klagenfurt, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Mathias Mittel von Ulltag, wegen schuldigen 862 fl. 35 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. VII., Fol. 977 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 148 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 22. September, auf den 22. Oktober und auf den 24. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1637. (2) Nr. 4057.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Tscherne von Seebe, gegen Johann Hutter und Maria Hutter von Hutterberg, wegen Vergleich vom 7. Juni 1862, Z. 2781, schuldigen 94 fl. 50 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 20, Fol. 2699 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 235 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 22. September, auf den 22. Oktober und auf den 24. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1638. (2) Nr. 3304.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. März 1863 ohne Testament verstorbenen Mathias Hontigmann von Tiefenthal Hs. Nr. 5, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 15. September 1863 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. Juni 1863.

3. 1639. (2) Nr. 3607.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. April 1863 mit Testament verstorbenen Johann Peische von Gottschee Haus. Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 15. September 1863 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Juni 1863.

3. 1643. (2) Nr. 4194.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 12. Mai l. J. Z. 2542, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 19. September 1863 zur dritten exekutiven Feilbietung der, dem Anton Millauz von Planina gehörigen Realitäten, Refsk. Nr. 18, 8636, 75 und Urb. Nr. 431019 ad Haasberg, in der Exekutions-sache des Herrn Johann Verderber von Nesselthal, geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. August 1863.

Nr. 1640. (2) Nr. 3503.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in die Reassumirung der mit Bescheid vom 8. Juni 1862, Z. 3497, bewilligten, auf den 2. August 1862 angeordnet gewesenen und mit Bescheid vom 27. Juli 1862, Z. 4533, mit dem Reassumirungsrechte versehen dritten Feilbietung der Realitäten des Herrn Anton Sorre von Unterloitsch, Refsk. Nr. 185, 10446, 91 und Urb. Nr. 61 ad Grundbuch Loitsch über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Moschel von Planina gewilliget, und die Tagsetzung wegen Vornahme derselben auf den 26. September 1863, Vormittags 10 Uhr im Gerichtssitze angeordnet.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1644. (2) Nr. 3908.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Nebergol und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, so wie den unbekanntem Eigenthumsansprechern des Weingartens Siela v Banonouc sub Parz. Nr. 728, der Steuergemeinde Loitsche, hiermit erinnert:

Es habe Johann Nebergol von Loitsche, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums durch Erßigung auf den Weingarten Siela v Banonouc, Parz. Nr. 728 der Steuergemeinde Loitsche, dann auf die im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. Z. 220, Urb. Nr. 903, vorkommenden Grundstücke als: a) Weingarten v Skirnci Parz. Nr. 1515, b) Gemeindefantel Gestrupp na Stoni, c) G. A. Gestrupp pod cukam, d) G. A. Gestrupp na Zatrepi, e) G. A. Gestrupp v orehovi dragi, f) G. A. Gestrupp u zvirkeh, g) G. A. Gestrupp u grezi, h) G. A. Gestrupp u skirnci, i) G. A. Gestrupp nad lazom, k) G. A. Gestrupp na Romeh, l) 2. G. A. Gestrupp prek pogorišca, m) G. A. Gestrupp pri prusteh, u. n) G. A. Gestrupp u gori nad volkovo poljo, dann die im nämlichen Grundbuche sub Pst. Z. 220, pag. 135, Urb. Nr. 118, Refsk. Z. 231, vorkommenden Grundstücke als: a) Weingarten mit Gestrupp u Oresje, Pst. Z. 511, b) Weingarten mit Gestrupp u Oresje Pst. Nr. 512, c) Weingarten mit Gestrupp u Oresje Pst. Nr. 513, d) Weingarten u gornjih selih, Parz. Nr. 694 f) Weide u gornjih selih Parz. Nr. 728, und Weingarten u borstku und die im nämlichen Grundbuche sub Pst. Z. 220, pag. 138, Urb. Nr. 152, R. Nr. 296 vorkommenden Grundstücke, als: a) Weingarten na kali Parz. Nr. 1390, b) Weingarten u Drencah Parz. Nr. 1284 und die Weide v Drencah Parz. Nr. 1285 sub praes. 1. August l. J., Z. 3908, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 3. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet, und den Geflogten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Herr Anton Schwanit von Loitsche, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verhängigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. August 1863.

3. 1645. (2) Nr. 3406.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Potische von Altenmarkt, gegen Michael Frank von Laas H. Nr. 76, wegen aus dem Vergleiche vom 31. Jänner 1862, Z. 617, schuldigen 125 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg, sub Urb. Nr. 274426 dann der Stadtgült Laas Urb. Nr. 74 vorkommenden Realitäten, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 328 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 30. September, auf den 30. Oktober und auf den 1. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. Jänner 1863.

3. 1646. (2) Nr. 3453.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß die Uebertragung der auf den 28. Juli 1863 mit Bescheid vom 16. Mai 1863, Z. 2309, angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Andreas Juvancic von Raune gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 364, 352 und 365, 352 vorkommenden, gerichtlich auf 1095 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 5. August 1859, Z. 3246, schuldigen 137 fl. 22 kr. c. s. e., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 11. November l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsetzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. Juli 1863.

3. 1647. (2) Nr. 3569.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Prentsch von Laas, gegen Michael Schneideritsch von Koschorische, wegen aus dem Vergleiche vom 22. August 1862, Z. 4124, schuldigen 106 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 238, dann sub Tom. G. b. Nr. 163 und 190 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1457 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 3. Oktober, auf den 3. November und auf den 4. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Juli 1863.

3. 1649. (2) Nr. 3702.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Centa von Raunif, gegen Lukas Zernu von St. Veit, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1859, Z. 2712, schuldigen 59 fl. 13 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 317, 310 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 556 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 6. Oktober, auf den 6. November und auf den 9. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. August 1863.

3. 1650. (2) Nr. 3895.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Bebar von Babensfeld Hs. Nr. 1, gegen Blas Bebar von Babensfeld Hs. Nr. 7, wegen aus dem Vergleiche ddo. 29. Mai 1855, Z. 2340, schuldigen 45 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 988 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 14. Oktober, auf den 14. November und auf den 15. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 1648. (2) Nr. 3571.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des III. exekutiven Feilbietungstermines bezüglich der dem Michael Sernu von Ponikof gehörigen, daselbst gelegenen, und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlisch sub Urb.-Nr. 233/224 vorkommenden Realität wegen dem Jakob Sernu von Ponikof schuldiger 136 fl. 50 kr. die neuerliche Tagsatzung auf den 7. Oktober l. J. früh 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1230 fl. C. M. veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Juli 1863.

3. 1651. (2) Nr. 3896.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kraschovz von Utsenk, gegen Mathias Kraschovz von Utsenk wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. Dezember 1862, Z. 6118, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 12 und 12 und der Herrschaft Schneeberg sub Tom. Ob. Nr. 251 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 495 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 17. November und auf den 18. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 1656. (2) Nr. 2006.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Svete, in Vertretung seiner Ehegattin Marjana Svete von Preffer, gegen Johann Svete von Stein, wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1862, Z. 1202, schuldigen 336 fl. & 155 fl. 83 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden, zu Stein gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1435 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr u. z. die I. und II. in der Amtskanzlei und die III. im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1657. (2) Nr. 2213.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Millauz von Laibach, Polana-Vorstadt Nr. 72, gegen Mathias Moschek von Stein, Hs.-Nr. 15, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 4. Juli 1861, Z. 2338, schuldigen 472 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rktf.-Nr. 75 & 105 vorkommenden, zu Stein H.-Nr. 15 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1545 fl. und der auf 345 fl. öst. W. geschätzten Fahrnisse, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Pfandobjekte Stein mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 21. Juli 1863.

3. 1658. (2) Nr. 2273.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Wehle von Untergollu, Bezirks Umgebung Laibachs, gegen Martin Suchadolnig von Saböcey, wegen aus dem Vergleiche vom 14. August 1860, Z. 3652, schuldigen 98 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 186 vorkommenden Hübrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1716 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr u. z. die I. u. die II. in der Amtskanzlei und die III. im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 25. Juli 1863.

3. 1659. (2) Nr. 2474.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Preuz von Luthal, als Zessionär des Mathias Surekar von Hrib, gegen Bartholomä Sakonscheg von Hrib, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juni 1862, Z. 2204, und der Zession vom 8. September 1862, schuldigen 191 fl. 10 kr. u. 10 fl. 65 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Urb.-Nr. 171 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 688 fl. 40 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Oktober, auf den 7. November und auf den 12. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 14. August 1863.

3. 1660. (2) Nr. 2454.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Brus und Mathias Brus, Vormünder der mj. Anton Brus'schen Kinder, durch Johann Leskoviz von Hodereschitz, gegen Johann Turk von Eibersche, wegen aus dem Vergleiche dd. 6. März 1862, Z. 941, schuldigen 100 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Loitsch Rktf.-Nr. 605 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3131 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Oktober 1863, auf den 7. November und auf den 12. Dezember 1863, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1661. (2) Nr. 1988.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Rottung und des Richard Janeschitz als Vormünder der mindj. Josef Rottung'schen Erben durch Hr. Dr. Anton Raf von Laibach, gegen Valentin Saller von Oberdresoviz Nr. 11, wegen aus dem Urtheile vom 24. Jänner 1862, Z. 368, schuldigen 525 fl. öst. W.

c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1274 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 30. September, auf den 31. Oktober und auf den 2. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1662. (2) Nr. 1989.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Rottung und Richard Janeschitz, Vormünder der mindj. Josef Rottung'schen Erben, durch Herrn Doktor Anton Raf von Laibach, gegen Anton Burlan von Verd, Hs.-Nr. 12, wegen aus den Urtheilen vom 24. Jänner 1862, Z. 373, 372 und 375, schuldigen 79 fl. 80 kr., 253 fl. und 233 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal, sub Urb.-Nr. 4, vorkommenden, zu Verd Haus-Nr. 12 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4399 fl. 80 kr. und der auf 35 fl. öst. W., geschätzten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 30. September, auf den 31. Oktober und auf den 2. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1671. (2) Nr. 1215.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Schirzel von Pianze, gegen Josef Drusik von Belkwerch, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. Februar d. J., Z. 132, schuldigen 273 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 790 vorkommenden Weingartrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. September, auf den 26. Oktober und auf den 26. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 7. August 1863.

3. 1673. (2) Nr. 3052.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte dd. 24. Juni 1863, Z. 2365, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Hrn. Exekutionsführers die I. Feilbietung bezüglich der Realität des Johann Lomsche von Belde's Hs.-Z. 28 als abgehalten angesehen, und sofort am 19. September d. J. zur II. und am 19. Oktober 1863 zur III. Feilbietungstagsatzung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rabmannsdorf, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 1674. (2) Nr. 3078.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 18. Juni 1863, Z. 2258, wird hiemit bekannt gemacht, daß am 19. September 1863 zur II. Feilbietung der, dem Johann Raibisch von Belde's gehörigen Realität in der Exekutionsführung des Franz und Augustin Mali von Neumarkt geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rabmannsdorf, als Gericht, am 19. August 1863.